

Pressemitteilung:

Dachverband der Bio-Pflanzenschutzmittelhersteller unterstützt geplante SUR-Verordnung der EU

Moderner Pflanzenschutz kann Pestizideinsatz deutlich reduzieren

(Stuttgart, Wien, Brüssel, 23.10.23) - Morgen findet eine wichtige Vorentscheidung im federführenden EU-Umweltausschuss zur SUR-Verordnung (Sustainable use of pesticides). Es geht um die beabsichtigten Reduktion von Pestiziden. Ihre Einsatzmenge und das Risiko soll bis zum Jahr 2030 um 50% reduziert werden. Für ökologisch sensible Gebiete werden weitere Einschränkungen diskutiert. Der Agrarausschuss hat bereits im Oktober für den Entwurf gestimmt, die Abstimmung im Plenum der EU findet im November 2023 statt. Im Anschluss erfolgt die Abstimmung im EU-Agrarministerrat. Der Dachverband der Hersteller biologischer Pflanzenschutzmittel Deutschland / Österreich (IBMA DA) begrüßt die geplante Verordnung, die es erstmals ermöglicht, biologische und chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel rechtsverbindlich voneinander abzugrenzen. Das ist die Voraussetzung für eine gezielte Förderung der nachhaltigen Zukunftstechnologien.

Längst bewährt

„Biologische Pflanzenschutztechnologien sind ein wichtiger Bestandteil des Green Deals und der Farm to Fork. Mit ihrem Einsatz werden Reduktionsstrategien in der integrierten Pflanzenproduktion gelingen“, erklärt GF Brigitte Kranz vom IBMA D/A. Den Widerstand einiger Mitgliedsstaaten gegen die Verordnung bedauert Kranz. „Die biologischen Pflanzenschutzmittel sind wirksam, lang erprobt und nachhaltig: Nützlinge, Mikroorganismen, Pheromone und spezielle Naturstoffe haben sich bewährt.“ So sind Raubmilben, Schlupfwespen oder Florfliegen im Pflanzenschutz in Glashauskulturen nicht mehr wegzudenken. Im Obstbau ist das Ausbringen von Pheromonen zur Verwirrung des Apfelwicklers längst Standard.

Über IBMA D/A (Dachverband der Hersteller Biologischer Pflanzenschutzmittel Deutschland / Österreich)

Der Verband vertritt die Mehrzahl der Produzenten von biologischen Pflanzenschutzmitteln und Nützlingen in Deutschland und Österreich. Die kleinen und mittelständischen Mitgliedsunternehmen stellen Nützlinge, mikrobielle Gegenspieler, Naturstoffe und Pheromone für den integrierten und ökologischen Anbau zur Verfügung. Der Verband engagiert sich für moderne, nachhaltige Pflanzenschutzlösungen und setzt sich für harmonisierte und auf nachhaltige Pflanzenschutzmittel zugeschnittene Zulassungsverfahren ein. Er ist Teil des 1995 gegründeten IBMA Global mit Sitz in Brüssel.

www.ibma-da.org

Presse-Rückfragen:

IBMA D/A, Dr. Brigitte Kranz, +49 176 34295508, geschaeftsstelle@ibma-da.org
PURKARTHOFER-PR, +43 664 4121491, info@purkarthofer-pr.at